

Dinſtag den 29. Juli 1879.

## 2960—2) Kundmachung

des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 22. Juni 1879, Z. 9521.

Behufs Verwendung des mit dem Finanzgeſetze vom 22. Mai 1879 für das laufende Jahr bewilligten Kredites zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der Muſik und der bildenden Künſte aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ſich dieſfalls

bis Ende August l. J. bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu ſetzen.

Die Geſuche haben zu enthalten:

- 1.) die Darlegung des Bildungsganges und der perſönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
- 2.) die Angabe der Art und Weiſe, in welcher er von dem Stipendium zum Zwecke ſeiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
- 3.) die Vorlage von Kunſtproben des Bittſtellers.

(3307—1)

Nr. 1449.

## Concurs-Ausschreibung.

Beim Rechnungsdepartement der k. k. Landesregierung für Krain gelangt eine Rechnungs-Officialsſtelle der X. Rangsklaſſe, eventuell eine Rechnungs-Aſſiſtentenſtelle der XI. Rangsklaſſe zur Beſetzung.

Bewerber um dieſe Dienſtpoſten wollen ihre gehörig belegten Geſuche im vorgeſchriebenen Wege bis 15. August d. J. hieramts einbringen.

Laibach am 23. Juli 1879.

Vom k. k. Landespräſidium.

(3311—1)

Nr. 4986.

## Taubstummen-Stiftung.

Mit Ende des Schuljahres 1879/80 kommen zwei Stiftpläze der Goldheim'schen Stiftung im Taubſtummen-Inſtitute zu Linz in Erledigung.

Nach der ſtiſterischen Anordnung haben darauf taubſtumme eheliche Kinder aus Krain, beiderlei Geſchlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confeſſion aber nur dann Anspruch, wenn ſich deren Eltern mittelſt Reverſes erklären, ſie in der katholischen Religion erziehen zu laſſen.

Der aufzunehmende Taubſtumme darf nicht blödsinnig noch mit einem andern Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet ſein, und ſoll zur Zeit des Eintrittes in das Inſtitut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt ſein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlaſſene Kinder, welche ſich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Geſundheit auszeichnen, ſowie überhaupt taubſtumme Kinder des männlichen Geſchlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind ſoll vom Hauſe aus mit Sonntags- und Werktagkleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhoſen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhe, 4 Schnupftüchern, 3 Halſtüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Weſten, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhe, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halſtüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgerüſtet ſein.

Eltern oder Vormünder, die ſich für ihre Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Zupfungs- und Armuthszeugniſſe, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte und in der Stadt Laibach vom Stadtarzte ausgeſtellten und

## Oznanilo

c. kr. ministerstva za bogočastje in uk od 22. junija 1879, št. 9521.

Da se porabi z finančno postavo od 22. maja 1879 za tekoče leto dovoljeni kredit za dovolitev penzij umetnikom, kateri po svojem delovanju uže zasluže imajo, in za podelitev ſtipendij nepremožnim, pa nadopolnim umetnikom, se pozivajo tiſti umetniki iz kroga peſništva, muzike in obrazivnih umetnoſtij iz v državnem zboru zastopanih krajev in dežel, kateri menijo, da imajo do podelitve kake ſtipendije pravico, da naj do

31. avgusta t. l.

za to proſijo pri dotični deželni oblastniji.

V. proſnjah se mora popisati:

- 1.) kako se je proſilec izobraževal in kake so njegove oſobne razmere;
- 2.) kako hoče proſilec ſtipendijo rabiti v svoje dalje izobraženje, ter mora
- 3.) proſnji pridejati svoje umetne izkušnje.

(3374—1)

## Erkenntnis.

Nr. 6680.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 168 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 24ten Juli 1879 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Prezida, 16. julija“, beginnend mit „Riedko kada“ und endend mit „patriotičku dužnost“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demzufolge nach §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach am 23. Juli 1879 verſügte Beſchlagnahme der Nummer 168 der politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 24. Juli 1879 beſtätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgeſetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beſchlag belegten Exemplare derſelben und die Zerſtörung des Satzes des beſtändeten Artikels erkannt.

Laibach am 26. Juli 1879.

(3200—2)

Nr. 344.

## Lehrerstellen.

In dem Schulbezirke Voitsch ſind mit Beginn des Schuljahres 1879/80 nachſiehende Lehrerſtellen proviſoriſch, eventuell definitiv zu beſetzen, als:

- 1.) An der vierklaſſigen Volkſchule zu Zirkniz die vierte Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 2.) an der neu zu eröffnenden einklaſſigen Volkſchule zu Gereuth die Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 3.) an der einklaſſigen Volkſchule zu Grabovo die Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 4.) an der dreiklaſſigen Volkſchule zu Sairach die dritte Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl., bisher verſehen durch eine Aushilfslehrerin;
- 5.) an der einklaſſigen Volkſchule zu Schwarzenberg die Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier, bisher verſehen durch einen Aushilfslehrer;
- 6.) an der Volkſchule zu Oberloitsch die Lehrerſtelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und Naturalquartier.

Bewerber um dieſe Stellen haben ihre mit dem Reiſe-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugniſſe und den allfälligen bisherigen Anſtellungsdekreten inſtruierten Geſuche

bis 20. August 1879,

und zwar die bereits Angeſtellten im Wege ihrer vorgeſetzten Bezirksſchulbehörde, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksſchulrath Voitsch am 14ten Juli 1879.

(3373—1)

Nr. 1407.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Geſetzes vom 25. März 1874 (L. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Erhebungen behufs

**Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde hl. Kreuz** am 11. August 1879

im Orte hl. Kreuz begonnen und an den folgenden Tagen fortgeſetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Perſonen, welche an der Ermittlung der Beſitzverhältnisse ein rechtliches Intereſſe haben, die Einladung, vom obigen Tage an in hl. Kreuz zu erſcheinen und alles zur Aufklärung ſowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 26. Juli 1879.

vom Amtſeelforger mitgefertigten Zeugniſſe über die Geſundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Geſuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannſchaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längſtens

bis 15. August l. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 20. Juli 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3251—2)

Nr. 217.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Tſchernembl ſind nachſiehende Lehrerſtellen proviſoriſch, eventuell definitiv zu beſetzen, als:

- 1.) Eine Lehrerſtelle an der vierklaſſigen Knabenvolkſchule in Tſchernembl, Gehalt jährlich 500 fl.;
- 2.) die Lehrerſtelle an der neu errichteten einklaſſigen Volkſchule zu Draſchiz mit dem Gehalte jährl. 450 fl. und Naturalquartier;
- 3.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer beſetzte Lehrſtelle an der einklaſſigen Volkſchule in Schweinberg, Gehalt jährlich 450 fl. nebst Wohnung;
- 4.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer beſetzte Lehrſtelle an der zweiklaſſigen Volkſchule in Dragatusch, Jahresgehalt 450 fl.

Bewerber um dieſe Lehrſtellen haben ihre mit dem Reiſe-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugniſſe und den allfälligen bisherigen Anſtellungsdekreten belegten Geſuche

bis 10. September 1879,

und zwar die bereits Angeſtellten im Wege ihrer vorgeſetzten Bezirksſchulbehörde, beim k. k. Bezirksſchulrath Tſchernembl einzubringen.

k. k. Bezirksſchulrath Tſchernembl am 17ten Juli 1879.

(3271—2)

Nr. 4378.

## Jagdverpachtung.

Am 16. August 1879, vormittags 10 Uhr, wird die der Ortsgemeinde Breſniz gehörige Jagdbarkeit bei der gefertigten Bezirkshauptmannſchaft im Licitationswege auf fünf Jahre verpachtet werden, wozu Paſchtluſtige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingniſſe hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannſchaft Radmannsdorf am 8. Juli 1879.

(3201—3)

Nr. 5186.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschek die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja in Jesca gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche Band 16, Seite 177 vorkommenden Wiesenrealität „am Bolar“ bewilligt, und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. September,
6. Oktober und
3. November 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Juli 1879.

(3163—3)

Nr. 5171.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Excomptegesellschaft (durch Dr. von Schrey) die executive Versteigerung der der Frau Jda Malahovskij in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11,000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Bisthums Pfalz Laibach Band 1, Seite 42 sub Rectf. Nr. 203 vorkommenden Hausrealität zu Laibach in der St. Petersvorstadt Consc. Nr. 80 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juli 1879.

(3010—3)

Nr. 4951.

**Executive Feilbietung.**

Ueber Einschreiten der löblichen k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt wird am

1. September 1879,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach die executive Feilbietung der im hiergerichtlichen Bergbuche Folio 385, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 453, 457 und 461 auf Namen des Herrn Heinrich Grafen von Larisch-Wönich eingetragenen, in den politischen Bezirken Gottschee, Umgebung Laibach, Gurkfeld und Loitsch liegenden Eisensteinbergbaue stattfinden, wobei obige Feilbietungsobjekte nöthigenfalls auch unter dem Ausrufspreise per 170 fl. gegen sogleichen Barerlag des Meistbotes veräußert werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Bergwerksbesitzer Heinrich Grafen von Larisch-Wönich und rücksichtlich für seine unbekannteten Rechtsnachfolger zur Vertretung in dieser Executionssache Herr Andreas Pogatscher, Förster in Senofetsch, als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 24. Juni 1879.

(3098—3)

Nr. 4742.

**Neuerliche Tagssatzung.**

Am 15. September 1879, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach nach erfolglos gebliebenen drei Feilbietungs-Terminen zur Einbringung einer Forderung der österreichisch-ungarischen Bank in Wien per 22,586 fl. 86 kr. f. A., abzüglich einer Theilzahlung per 2000 fl., die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Maximilian Walther gehörigen, in der Krainischen Landtafel vorkommenden, im Gerichtsbezirke Gurkfeld liegenden Gutes Großdorf sammt An- und Zugehör vorgenommen und daselbe bei diesem Termine nöthigenfalls auch unter dem von der Executionsführerin statutenmäßig ermittelten Schätzungs- und Ausrufspreise per 50,000 fl., jedoch nicht unter 27,000 fl., hintangegeben werden.

Als Badium hat jeder Licitant, mit Ausnahme der Executionsführerin und des k. k. Aerrars, zehn Perzent des Ausrufspreises, d. i. 5000 fl. ö. W., bar oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der Nationalbank nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Kurswerthe zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbietungsbedingungen und der Landtafelauszug liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 5. Juli 1879.

(3326—2)

Nr. 2938.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Krain. Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanstschitsch) wird die Bornahme der executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Tomšic von

Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg, bewilligt, und werden die Tagssatzungen auf den

1. August,
2. September und
3. Oktober 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten April 1879.

(3322—2)

Nr. 3469.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Josef Podboj, k. k. Notar in Rudolfswerth (als Nachhaber der Amalia Podboj geb. Znidarsic), wird die executive Feilbietung der dem Josef Gerlica von Obersemon gehörig gewesenen, nun auf Namen des Anton Jaksetic umschriebenen Realität sub Urb.-Nr. 154 ad Herrschaft Jablaniz pcto. 80 fl. e. s. e. im Reassumierungswege auf den

1. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(3321—2)

Nr. 3009.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Dezember 1878, Z. 11,291, auf den 22sten April 1879 angeordnet gewesene und sistierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 ad Gut Guteneg des Johann Frant von Berce Nr. 4 auf den

1. August 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten April 1879.

(3324—2)

Nr. 2920.

**Executive Feilbietungen.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Samja von Untersemon gegen Josef Starc von Jasen wegen schuldigen 47 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., bewilligt und zur Bornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. August,
2. September und
3. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten April 1879.

(3323—2)

Nr. 2857.

**Neuerliche dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben, daß die mit dem Bescheide vom 13. September 1878, Z. 8703, auf den 11. Februar 1879 angeordnete, jedoch mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1879, Z. 677, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fatur von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem neuerlich auf den

1. August 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten April 1879.

(3304—2)

Nr. 1979.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird in der Rechtsache des Franz Skoparc (durch Dr. Surbi in Gilli) zur Bornahme der executiven Feilbietung des der Maria Potočin von Brunik gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, bei der Realität Urb.-Nr. 8 ad Gut Hottemesch auf Grund des Ehevertrages vom 28. Oktober 1850 haftenden Heiratsgutes und Wiederlagsforderung per 525 fl. ö. W. sammt Anhang der

22. August,
23. September und
24. Oktober 1879

mit dem Beifuge bestimmt, daß selbe bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe verkauft wird.

Kauflustige haben an diesen Tagen jedesmal um 10 Uhr vormittags in der diesgerichtlichen Kanzlei zu erscheinen.

Ratschach am 24. Juni 1879.

(3306—3)

Nr. 1049.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung des der Agnes Pouse von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg. Nr. 159/165 vorkommenden Weingartens bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 24. März 1879.

(3305—3)

Nr. 1114.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Martinic von Loslagora gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weizelstein sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 31sten März 1879.

(3137—1)

Nr. 3960.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Gomisek von Plana Nr. 133, resp. dessen Verlass (durch den Curator Herrn Anton Kovšca in Planina), gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten April 1879.

(3262—1)

Nr. 3923.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jezek von Bisoko, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Freudenthal sub Rectf.-Nr. 334, tom. 11, fol. 21 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 14,892, im Reste per 54 fl. haftender Forderung sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Juni 1879.

(3208—1)

Nr. 4077.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenč von Großlaschitz die executive Versteigerung der der Marianna Perko von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 285 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Katastralgemeinde Podgora sub Einl.-Nr. 161 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 9. Juli 1879.

(3136—1)

Nr. 5554.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Lebar von Grahovo Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 130 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Juni 1879.

(3132—1)

Nr. 5499.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 89 fl. 6 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 5ten Juni 1879.

(3220—1)

Nr. 3482.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan von Waisach (durch Dr. Mencinger) die Relicitation der dem Lukas Stirn von Oberfeld gehörig gewesenen, von der Agatha Stirn laut Licitationsprotokolls vom 15. Dezember 1877, Zahl 8880, erstandenen, gerichtlich auf 2846 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 107 ad

Grundbuch Michelfstetten auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfahrung auf den

2. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juni 1879.

(3218—1)

Nr. 3941.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kovac von Krainburg (durch Dr. Steiner) die exec. Versteigerung der dem Alois Göhl von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Krainburg Einl.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3241—1)

Nr. 7192.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratković (durch Herrn Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Andreas Račević in Müntendorf gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 128 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Gurkfeld am 12ten Juni 1879.

(3242—1)

Nr. 1354.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung

der dem Jakob Pavlin von Duplach gehörigen, gerichtlich auf 3681 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5, ad Pfarrhofsgift Krainburg Einl.-Nr. 114, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Juli 1879.

(3254—1)

Nr. 3815.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sajovic von Podkraj die exec. Versteigerung der dem Stefan Bajc von dort Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Dominium tom. II, Grundb.-Nr. 94 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 14. Juli 1879.

(3222—1)

Nr. 2892.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rebol von Gräse (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Kristanz von Moše gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 199, Einl.-Nr. 475 ad Freisaffen-Grundbuch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Juni 1879.

# Ein Commis,

der Gemischtwarenbranche angehörig, mit Prima-referenzen, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, tüchtiger Brauntwein-Manipulant, wünscht seinen gegenwärtigen Posten zu ändern und in einem größeren Geschäft zu unter-zukommen. (3341) 3-2  
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

# Zwei Monatzimmer

(billig und möbliert)  
sind sogleich zu vermieten. (3360) 2-2  
Polanadam Nr. 12 neu.

# Piberer Bestüts = Pferde,

vierjährig, über 16 Faust hoch, vorzüglich zur Zucht geeignet, in Laibach in der ehemaligen Zuckerraffinerie zu verkaufen. (3291) 3-3

# Ein Paar Wagenpferde,

10- bis 12jährig, für den Zug und Lauf ge-eignet, werden zu kaufen gesucht.  
Wo? sagt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (3278) 3 3

**Für alle Nervenkranken!**  
Buchhandlung von Huber & Lohme in Wien, L. Herrngasse Nr. 6.  
**Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten**  
auf streng naturgemäßem Wege (natur-gemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20-13 für.)  
Ein wichtiges Werk für alle Ner-venkrankheiten.  
Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

Sobald erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein-bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-kraft geheilt.  
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Me-dicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-gezeichnet. (461) 73

**Mineralwasser-Lager**  
der besten Quellen.  
Verkauf en gros & en detail.  
**G. Piccoli,**  
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-straße. (3362) 10-1

**Bei Gruber Regelbahn**  
mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen** ohne Hüten.  
Gingang durch die Annoncengasse  
neben der Klopferfrauenkirche.  
(2339) 50-28

(3247-3) Nr. 3200.  
**Curatelsverhängung.**  
Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 1. Juli 1879, Z. 3200, die Maria Merum von Oberfeld als blödsinnig erklärt, und wird derselben ein Curator in der Person des Paul Klopčič von Oberfeld aufgestellt.  
K. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juli 1879.

Im Verlage von  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach**  
ist soeben erschienen:

# Emona.

Archäologische Studien aus Krain.

Von  
**Alfons Müllner,**  
k. k. Professor und Conservator.

VIII., 342 Seiten Grossoctav, mit sieben Tafeln. fl. 3-50.

Der Herr Verfasser beschäftigt sich in der vorliegenden Studie mit der Frage, wo Emona lag, recapituliert die Meinungen der Schriftsteller seit Augustinus Tyff bis heute, wendet sich gegen Mommsens Ansicht, die Römerzeit habe nur ein Emona gekannt, das heutige Laibach, und stellt, indem er alle bekannten Monumente und Ueberlieferungen durchforscht, die Ansicht auf: „Die römische und vorrömische Emona lag nicht an der Stelle von Laibach, sondern um Sonnegg, dort, wo das Dorf Brunnendorf sich befindet, während an der Stelle von Laibach sich aus dem ursprünglichen Militärlager eine Handelsstadt mit eigenem Namen und selbständiger Bevölkerung entwickelte, welche in späterer Zeit den Rang der alten Stadt Emona abließ und Bedeutung behielt, als Emona lange in der Geschichte untergegangen war.“ (3100) 6-6

# Neueste Entdeckung!

Durch das so glänzend bewährte Gruppenspiel in der  
(3282) 6-4 **k. k. kleinen Lotterie**  
sind viele Hunderte bei der letztstattgehabten Wiener Ziehung reich geworden.  
**2000 sichere Gewinne**  
enthält jede Gruppe, welche den Teilnehmern laut unserem für das geehrte Pu-blikum frei ausliegenden Plane gesichert sind. Diese auf eine solide Basis gesicherte Gewinnthoffnung beruht auf einer unantastbaren mathematischen Berechnung.  
**Subscription zur Gruppe**  
II für die Wiener Ziehung am 16. August 1879. III für die Grazer Ziehung am 16. August 1879.  
Von heute ab werden nur für obige zwei Ziehungen Reihen ausgefolgt, und zwar mindestens fünf Reihen gegen Einfindung des Betrages von 1 fl.  
**Maxim. Drucker, Kanzlei: Wien, Fleischmarkt 16.**

# Weinverkauf.

500 Eimer Wein, darunter Sumlauer, Muscat und Burgun-der, werden zum Durchschnittspreis von 11 fl. per Eimer verkauft. Anzahlung 20 Prozent, Rest in Raten, jedoch vor Abfuhr. Unent-geltliche Benützung des Kellers und eines Theiles der Gebinde.  
Anfragen unter Chiffre **S. Z.** an die Administration dieses Blattes. (3237) 3-3

(3386) 2-1 **Freiwillige Mobilienversteigerung.**  
**Donnerstag den 31. August 1879** findet im Hause Nr. 16, Franziskanergasse (Telegrafengebäude), eine freiwillige Versteigerung von Möbeln, Haus- und Kü-chengeräthschaften zc. von 9 Uhr vormittags weiter statt.

(3257-3) Nr. 2348.  
**Curatelsverhängung.**  
Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Rathschluß vom 22ten April 1879, Z. 3109, wider Maria Thaler von Zalilog wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde derselben Johann Thaler von Zalilog als Curator bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten Juni 1879.

(3264-3) Nr. 4581.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekanntem Erbs- und Rechts-nachfolgern nach Matthäus Macel von Butajnova wird Georg Macel von dort als Curator ad actum et percipiendum bestellt, und wird demselben das für Mat-thäus Macel bestimmte Pare des hier-gerichtlichen Endurtheiles vom 23. Mai 1879, Z. 2602, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Juli 1879.

(3248-2) Nr. 3170.  
**Curatelsverhängung.**  
Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Dekret vom 3. Juni 1879 den Valentin Bervar von Modenik als Ber-schwender erklärt, und wird demselben Josef Mahkot von Unterkofsch zum Cu-rator aufgestellt.  
K. k. Bezirksgericht Egg am 2. Juli 1879.

(3325-2) Nr. 2919.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
Ueber Ansuchen des Anton Do-mladis von Feistritz wird die mit dem Be-scheide vom 5. November 1878, Zahl 10,239, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Jatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen Realität Urb. - Nr. 44 ad Herrschaft Prem reassumando auf den 1. August 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-hange angeordnet.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten April 1879.

# Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger nach dem am 3. Dezember 1878 mit Testament verstorbenen Herrn Carl Germ, Guts-, Haus- und Rea-litätenbesitzer in Weinhof.  
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Dezember 1878 mit Testament verstorbenen Herrn Carl Germ, Guts-, Haus- und Realitätenbesitzer in Weinhof, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer An-sprüche  
am 22. August 1879  
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein wei-terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 15. Juli 1879.

(3266-3) Nr. 4718.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die un-bekannt wo befindlichen Anton und Martin Petric von Paku zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juli 1879.

(3258-3) Nr. 4646.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den un-bekannt wo befindlichen Johann Kerzic von Franzdorf zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Juli 1879.

(2889-2) Nr. 3869.  
**Bekanntmachung.**  
Dem Johann Stalger von Brezovica, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich des-sen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. Juni 1879, Z. 3869, des Josef Trampus von Res-jethal wegen 12 fl. 83 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klage-bescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den  
26. August l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Juni 1879.

(3285-3) Nr. 4676.  
**Freiwillige Realitäten-Verpachtung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:  
Es werde  
am 5. August 1879,  
früh 9 Uhr, gegen die am Tage der Verpachtung bekanntzumachenden Rechts-bedingnisse in Sagor die freiwillige Ver-pachtung der sämtlichen, den minder-jährigen Kindern, als: Josefa, Robert, Antonia, Rosalia und Otmaz Stenovic, gehörigen, zu Sagor gelegenen Realitäten, als: Acker, Wiese, Weingärten, das Haus Nr. 10, sammt Gasthaus und Fleischbank, mit Ausnahme des ebenerdigigen Zimmers rechts des Einganges und eines Zimmers unter dem Dache, weiters der Eisfeller, Regelbahn, Salon und Garten, die Wirth-schaftsgebäude und das kleine Wohn-haus Nr. 10, auf drei nacheinander fol-gende Jahre stattfinden.  
Die Pachtlustigen werden hiezu ein-geladen.  
K. k. Bezirksgericht Littai am 18ten Juli 1879.